



## Em. O. Univ. Prof. Hannes F. Paulus zum 80. Geburtstag

HARALD W. KRENN

**Citation:** KRENN H.W. 2024: Em. O. Univ. Prof. Hannes F. Paulus zum 80. Geburtstag. – Entomologica Austriaca 31: 199–200.



Foto: Harald W. Krenn

Hannes Paulus feierte am 17.10.2023 seinen 80. Geburtstag. Im Namen der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft gratulieren wir unserem Präsidenten von 1996–1999 ganz herzlich!

Hannes Paulus wuchs in Mainz auf, wo er schon als Schüler in der Insektensammlung des Naturhistorischen Museums mitarbeitete und den Jugendpreis des Verbandes der deutschen Biologen (Hörleinpreis) zuerkannt bekam, der von Univ. Prof. Dr. Friedrich Schaller, Professor für Zoologie der Universität Wien, überreicht wurde. Nach Vordiplomstudium der Biologie und Philosophie in Mainz, wechselte er an die Universität Wien, wo Hannes Paulus 1971 bei Friedrich Schaller mit dem Thema „Zur Ultrastruktur der Augen einiger Collembolen“ promovierte und das Studium der Zoologie abschloss. Elektronenmikroskopie war in dieser Zeit eine Methode, die zuvor bei Arthropoden nur wenig eingesetzt worden war und eröffnete Hannes Paulus die wissenschaftliche Karriere. Es erfolgte eine Anstellung als Universitätsassistent an der Universität Freiburg (Deutschland) bei Prof. Dr. Günther Osche. Dort befassten sich Hannes Paulus und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter anderem weiterhin mit Ultrastruktur der Lichtsinnesorgane bei Arthropoden, aber zunehmend mit Blütenbesuchern und Blütenbiologie mit Schwerpunkt Bestäuber der Orchideen-Gattung *Ophrys*.

Im Jahr 1991 erfolgte die Rückkehr an die Universität Wien als Universitätsprofessor und Nachfolger von Friedrich Schaller, wo eine Abteilung und später das Department für Evolutionsbiologie begründet wurde, welches Hannes Paulus bis zu seiner Emeritierung 2013 leitete. Das wissenschaftliche Denken von Hannes Paulus war immer von

Evolutionsbiologie geprägt, die in Verbindung mit verschiedenen methodischen Ansätzen in unterschiedlichen entomologischen und interdisziplinären Bereichen zur Anwendung kam. Seine Forschungsarbeit verband experimentelle Freilandforschung mit Laborarbeit. Daher wurden auch viele Forschungsreisen unternommen, die der Sammlung von Daten und Material dienten, die danach im Department für Evolutionsbiologie von seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit verschiedensten morphologischen, gaschromatographischen und zuletzt auch genetischen Methoden aufgearbeitet und ausgewertet wurden. Sein wissenschaftliches Interesse war immer an phylogenetische Systematik und Artbildungsprozesse geknüpft, was er einerseits als Spinnentier- und Insekten-Systematiker und andererseits als Blütenbiologe umsetzte. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Morphologie der Apoidea und Lepidoptera, oft in Verbindung mit ihrem Verhalten als Blütenbesucher und ihrer Rolle als Bestäuber. Bis heute wirkt er als Herausgeber von wissenschaftlichen Zeitschriften und engagiert sich in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften, wie z.B. der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, in der er als Koordinator für die Vergabe des ÖEG-Preises fungiert.

Wir wünschen Hannes Paulus noch viele wissenschaftlich fruchtbare Jahre, die er in voller Gesundheit und Kraft erleben möge, damit er weiterhin seiner Leidenschaft für Insekten und Orchideen nachgehen kann.

### **Anschrift des Verfassers**

Harald W. KRENN, Universität Wien, Department für Evolutionsbiologie,  
Abteilung Integrative Zoologie, Djerassiplatz 1, 1030 Wien, Österreich.  
E-Mail: harald.krenn@univie.ac.at